

**Vorabentscheidungsersuchen des High Court of Justice (Chancery Division) (Vereinigtes Königreich), eingereicht am 2. Oktober 2019 – Beverly Hills Teddy Bear Company/PMS International Group**

**(Rechtssache C-728/19)**

(2019/C 423/33)

*Verfahrenssprache: Englisch*

**Vorlegendes Gericht**

High Court of Justice (Chancery Division)

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Klägerin:* Beverly Hills Teddy Bear Company

*Beklagte:* PMS International Group

**Vorlagefragen**

1. Muss für die Entstehung des Schutzes eines nicht eingetragenen Gemeinschaftsgeschmacksmusters nach Art. 11 der Verordnung (EG) Nr. 6/2002<sup>(1)</sup> des Rates vom 12. Dezember 2001, dadurch, dass das Geschmacksmuster im Sinne von deren Art. 11 Abs. 1 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, ein Ereignis der Offenbarung im Sinne von Art. 11 Abs. 2 dieser Verordnung innerhalb der geografischen Grenzen der Gemeinschaft stattfinden, oder reicht es aus, dass das Ereignis, wo auch immer es stattgefunden haben mag, in der Weise erfolgte, dass es (unter der Prämisse, dass das Geschmacksmuster nicht unter der Bedingung der Vertraulichkeit im Sinne dieses Art. 11 Abs. 2 letzter Satz offenbart wurde) den in der Gemeinschaft tätigen Fachkreisen des betreffenden Wirtschaftszweigs im normalen Geschäftsverlauf bekannt sein konnte?
2. Ist der Zeitpunkt für die Beurteilung der Neuheit eines Geschmacksmusters, das als nicht eingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster im Sinne von Art. 5 Abs. 1 Buchst. a der Verordnung geschützt werden soll, der Tag, an dem der Schutz für das nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster nach Art. 11 der Verordnung entstanden ist, oder aber der Tag, an dem das maßgebende Ereignis der Offenbarung des Geschmacksmusters im Sinne von Art. 7 Abs. 1 der Verordnung (unter der Prämisse, dass das Geschmacksmuster nicht unter der Bedingung der Vertraulichkeit im Sinne dieses Art. 11 Abs. 2 letzter Satz offenbart wurde) den in der Gemeinschaft tätigen Fachkreisen des betreffenden Wirtschaftszweigs im normalen Geschäftsverlauf bekannt sein konnte, oder ein anderer Zeitpunkt, und wenn ja, welcher?

---

<sup>(1)</sup> Verordnung (EG) Nr. 6/2002 des Rates vom 12. Dezember 2001 über das Gemeinschaftsgeschmacksmuster (ABl. 2002, L 3, S. 1).

**Vorabentscheidungsersuchen des Court of Appeal in Northern Ireland (Vereinigtes Königreich), eingereicht am 2. Oktober 2019 – TKF/Department of Justice for Northern Ireland**

**(Rechtssache C-729/19)**

(2019/C 423/34)

*Verfahrenssprache: Englisch*

**Vorlegendes Gericht**

Court of Appeal in Northern Ireland

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Kläger:* TKF

*Beklagter:* Department of Justice for Northern Ireland

### **Vorlagefragen**

1. Ist Art. 75 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 4/2009 <sup>(1)</sup> dahin auszulegen, dass er nur Anwendung findet auf „Entscheidungen“, die in Staaten ergangen sind, die zu diesem Zeitpunkt Mitgliedstaaten der Europäischen Union waren?
2. Können Unterhaltsentscheidungen, die von einem polnischen Gericht in den Jahren 1999 und 2003, d.h. vor dem Beitritt Polens zur Europäischen Union, erlassen worden sind, angesichts der Tatsache, dass Polen nunmehr ein Mitgliedstaat der Europäischen Union ist, der an das Haager Protokoll gebunden ist, jetzt in einem anderen Mitgliedstaat der EU unter Anwendung eines Teils der Verordnung (EG) Nr. 4/2009 (Unterhaltsverordnung) registriert und vollstreckt werden, insbesondere:
  - (a) gemäß Art. 75 Abs. 3 und Art. 56 der Unterhaltsverordnung;
  - (b) gemäß Art. 75 Abs. 2 und Kapitel IV Abschnitt 2 der Unterhaltsverordnung;
  - (c) gemäß Art. 75 Abs. 2 Buchst. a und Kapitel IV Abschnitt 3 der Unterhaltsverordnung;
  - (d) gemäß einem anderen Artikel der Verordnung?

---

<sup>(1)</sup> Verordnung (EG) Nr. 4/2009 des Rates vom 18. Dezember 2008 über die Zuständigkeit, das anwendbare Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Zusammenarbeit in Unterhaltssachen (ABl. 2009, L 7, S. 1).

---

**Klage, eingereicht am 4. Oktober 2019 – Königreich der Niederlande/Rat der Europäischen Union, Europäisches Parlament**

**(Rechtssache C-733/19)**

(2019/C 423/35)

*Verfahrenssprache: Niederländisch*

### **Parteien**

*Kläger:* Königreich der Niederlande (Prozessbevollmächtigte: M. Bulterman, M. Noort, P. Huurnink)

*Beklagte:* Rat der Europäischen Union, Europäisches Parlament

### **Anträge**

Der Kläger beantragt

— die Nichtigerklärung von

— Anhang V Teil D Nr. 1 mit dem Verbot der Verwendung von Pulsbaumkurren,

— Anhang V Teil D Nr. 2, soweit darin ein Übergangszeitraum und eine Bedingung vorgesehen ist, nach der höchstens 5 % der Baumkurrenflotte eines jeden Mitgliedstaats Impulsstrom verwenden dürfen (Nr. 2 Buchst. a), und

— Anhang V Teil D Nrn. 3, 4 und 5 der angefochtenen Verordnung <sup>(1)</sup>;